

3.18. DIE SASANIDISCHEN „STAATSINSCHRIFTEN“ VON SHAPUR II. BIS KAWAD I. / 1. REGIERUNG

Die Inschriften sind neben den Münzen und den Felsreliefs die einzige offizielle Primärquelle des sasanidischen Staates, die sich ohne spätere Überarbeitungen oder Verfälschungen erhalten hat. Deshalb dürfte es nützlich sein, diese Texte hier anzuführen, um dem Benutzer einen leichten Zugang zu den drei genannten Quellengattungen zu ermöglichen. Ich habe lediglich die Fassungen der maßgeblichen Editionen gesammelt, teilweise – aus der Sprache der Publikation, nicht aus dem Pehlevi-Original! – übersetzt und in Details sprachlich geglättet. Eigenes habe ich nicht beigetragen.

Sämtliche mir bekannten epigraphischen Testimonien des behandelten Zeitraumes werden aufgelistet, und zwar zuerst die königlichen Inschriften, als da wären:

- 1) Shapur II. in Taq-i Bustan
- 2) Shapur III. in Taq-i Bustan

Danach folgen Texte von Personen, die man im weitesten Sinn als Beamte des sasanidischen Staates bezeichnen kann:

- 3) Der Sakenkönig Shapur in Persepolis
- 4) Der Richter Seleucus in Persepolis
- 5) Der Satrap (?) Narseh-Ohrmazd in Mishkinshahr
- 6) Der „Großwesir“ Mihr-Narseh in Firuzabad
- 7) Der *spāhbed* Wahram (?) in Khumara
Ganz am Ende habe ich eine Siegelinschrift aufgenommen.
- 8) Peroz

Angegeben sind zuerst die Edition, der ich folge, dann allfällige sonstige Literatur sowie eine deutsche Übersetzung. Etwaige Schlußfolgerungen oder Anmerkungen sind in den Hauptkapiteln zu den einzelnen Königen zu finden.

II) Shapur II. in Taq-i Bustan

Ed.: Back 1978, 490f.

Lit.: Back 1978, 490f. m. Fn. 358

Dies ist das Bild des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Shapur, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern ist, des Sohnes des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Ohrmazd, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern ist, des Enkels des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Narseh, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier.

I2) Shapur III. in Taq-i Bustan

Ed.: Back 1978, 490f.

Lit.: Back 1978, 490f. m. Fn. 358

Dies ist das Bild des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Shapur, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern ist, des Sohnes des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Shapur, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern ist, des Enkels des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Ohrmazd, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier.

I3) Der Sakenkönig Shapur in Persepolis, 309/10 n. Chr.

Ed.: Back 1978, 492-494

Lit.: Back 1978, 492-494 m. Fn. 360

Im Monat Spandarmad, im zweiten Jahr des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Shapur, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern ist. Zu jener Zeit, als Shapur, der Sakenkönig, König von Hindustan, Sakien und Turan bis zur Küste des Meeres, er, der Sohn des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ Ohrmazd, König der Könige der Iranier und Nicht-Iranier, dessen Geschlecht von den Göttern ist, vom Hofe Ihrer Majestät seinen Abschied erhalten hatte, und auf dieser Straße, auf der von Istakhr nach Sakien, reiste, und huldvoll hierher nach Persepolis kam, da aß er Brot in diesem Gebäude und mit ihm zusammen waren: Wahram „Nakhwe-Ohrmazd“, der Rat von Sakien, und Narseh, der Magier, aus dem Hause Warazan, und Wen, aus dem Hause Rew-Mihran, der Satrap von Zarangien, und Narseh, der Schreiber, und andere persische und sakische Adelige, sowie Zarangier und Abgesandte aus den Provinzen und Häuptlinge. Und er (sc. Shapur der Sakenkönig) veranstaltete eine große Lustbarkeit, und er ließ Götter-Kulte durchführen, und er betete für seinen Vater und seine Vorfahren, und er betete für Shapur, den König der Könige, und er betete für seine eigene Seele, und er betete auch für diesen, der dieses Gebäude erbauen hatte lassen ...

I4) Der Richter Seleucus in Persepolis, 325/26 n. Chr.

Ed.: Back 1978, 495-497

Lit.: Back 1978, 492-494 m. Fn. 360

Im Monat Tir, im 18. Jahr, am Ohrmazd-Tag (war es), als ich, Seleucus (pehl. slwky), Richter von Yawed-Shapur und Kavar, nach Persepolis kam. Und jene Inschrift, die oberhalb hiervon geschrieben steht (= Nr. 3), sie, die Shapur, der Sakenkönig, schreiben ließ, die befahl ich vorzulesen. Und ich betete darum, daß Shapur, der König der Könige, der beste der Menschen, unsterblich sei und in ewiger Herrschaft, und daß Shapur, der Sakenkönig, lang lebe und immer Taten vollbringe, die den Göttern und Shapur, dem König der Könige, gut erscheinen mögen. Und daß auch ich, (sein) Diener, solche Taten vollbringe, die den Göttern und dieser Ihrer Majestät, Shapur, dem König der Könige, fromm erscheinen mögen, und daß ich von hier sicher hin zum Hofe dieser Ihrer Majestät gelange und ihn, Seine Majestät Shapur, den König der Könige, huldvoll und gesund sehe. Auch daß ich wiederum in Huld und gesund nach Kavar zurückkehren möge.

I5) Der Satrap (?) Narseh-Ohrmazd in Mishkinshahr

Ed.: Gropp 1968

Lit.: Gropp 1968

Monat Mihr im Jahr 27 des Shapur, Königs der Könige, des Sohns des Ohrmazd, als von mir, Narseh-Ohrmazd, gesagt wurde, daß diese Burg der vielen ... gebaut werde. Und sie wurde von mir durch das Wissen des Namens Gottes und des Königs der Könige in 6 Jahren beendet. Wohl-an, König, Großer, freier Mann, der nachher ist, er sei freigiebig. Gefällt ihm diese Burg, dann ... von ... Seele Preisung möge er machen. Wenn ihm die Burg nicht gefällt, dann mache er eine Burg, die besser als diese ist.

Diese Inschrift aus dem März 335 ist teilweise unlesbar. Den Titel eines Satrapen im Sinne eines Stadtgouverneurs hat Gropp ergänzt⁶.

I6) Der Großwesir Mihr-Narseh in Firuzabad

Ed.: Back 1978, 498

Lit.: Altheim/Stiehl 1957, 25-30; Back 1978, 498 m. Fn. 367

Diese Brücke ließ Mihr-Narseh, der Großwesir, um seiner eigenen Seele willen auf eigene Kosten erbauen. Wer auf dieser Straße kommt, soll für Mihr-Narseh und seine Söhne ein Gebet verrichten, dafür, daß er diesen Übergang so erbaute. Und solange die Götter seine Helfer sind, sei weder Gewalt noch Trug in ihm.

I7) Der spāhbed Wahram (?) in KhumaraEd.: Harmatta 1996⁷

Lit.: Harmatta 1996

Dies wurde von Wahram erbaut.

Diese kurze Inschrift wurde in Khumara gefunden, einer Burg, die zum sasanidischen Verteidigungssystem im Kaukasusgebiet gehörte. Harmatta datiert sie aus paläographischen Gründen in die Zeit des Peroz und setzt den genannten Wahram mit dem literarisch für die Regierung des Peroz überlieferten *Ērān-spāhbed* gleich⁸.

I8) Peroz

Ed.: Gignoux 2000

Lit.: Gignoux 2000; Skjærvø 2003

König Peroz, König der Könige, der Ruhmreiche, der Fromme, der Wohltäter, der von neuem das kwarrah der Götter vermehrt hat, der Mazda-verehrende, Gott, Freude des Reichs, der

⁶ Gropp 1968, p. 151; man fragt sich freilich, ob Narisah-Ohrmazd nicht auch ein militärischer Würdenträger, etwa ein *marzbān*, sein könnte, zumal Gropp aufgrund des unhöflichen Schlußsatzes meint, der Erbauer sei „eher ein aufbrausender Haudegen als ein geschliffener Höfling gewesen“.

⁷ Er erwähnt in seinem Artikel eine mir nicht zugängliche Erstveröffentlichung dieser Inschrift von I. Erdélyi in Ungarisch.

⁸ Harmatta 1996, p. 82 f.

Sohn des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘ König Yazdgerd, des Königs der Könige, des Frommen und Wohltäters, Enkel des ‚Gottes‘ Wahram, des Königs der Könige der Iranier, (des Mazda-verehrenden ‚Gottes‘), dessen Geschlecht von den Göttern ist, des Wohltäters.

Diese Inschrift findet sich auf einem von Gignoux vorgestellten Siegel. Ob man sie als „offiziell“ bezeichnen kann, ist fraglich, zumal das Siegel selbst, das eine Darstellung des Peroz trägt, nicht abgebildet ist.